

Privatdozent Dr. Stefanie Förderreuther, Oberärztin an der Neurologischen Klinik, Klinikum Innenstadt der LMU München, wurde zur Generalsekretärin der Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft gewählt.

Privatdozent Dr. Florian Greten, Leiter der II. Medizinischen Klinik und Poliklinik am Klinikum rechts der Isar der TU München, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin der Theodor-Frerichs-Preis verliehen.

Dr. Hans Jürgen Heppner, Klinikum Nürnberg Nord und Institut für Biomedizin des Alterns der Universität Erlangen-Nürnberg, und **Privatdozentin Dr. Adelheid Susanne Esslinger**, Lehrstuhl für Unternehmensführung der Universität Erlangen-Nürnberg, wurden für ihren Beitrag „Die gesundheitsökonomische Bedeutung der Prävention von Frailty – eine Annäherung über den Sturz“ mit dem Posterpreis der Österreichischen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie ausgezeichnet.

Professor Dr. Otto-Albrecht Müller, ehemaliger Chefarzt der II. Medizinischen Abteilung des Rotkreuz-Krankenhauses München, wurde vom Berufsverband der Deutschen Internisten die Günther-Budermann-Medaille verliehen.

Dr. Tobias Saam, Institut für Klinische Radiologie, Klinikum Innenstadt der LMU München, und **Dr. Thomas Elgeti**, Institut für Radiologie, Charité Campus Mitte, Berlin, wurde von der GE Healthcare der Coolidge Award 2010 verliehen.

Professor Dr. Anette-Gabriele Ziegler, bisher kommissarische Chefärztin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin am Klinikum Schwabing des Städtischen Klinikums München GmbH, wurde zur Leiterin des neuen Instituts für Diabetesforschung am Helmholtz-Zentrum München ernannt.

Privatdozent Dr. Richard Feyrer und **Professor Dr. Michael Weyand**, beide Herzchirurgische Klinik der Universität Erlangen-Nürnberg, sowie **Dr. Sonja Koch** und **Dr. Frank Dörje**, beide Apotheke des Universitätsklinikums Erlangen, wurde der Innovationspreis 2010 für Krankenhausapotheker im Bereich Klinische Pharmazie verliehen.

Der Publizistik-Preis 2010 der Stiftung Gesundheit geht an das Buch „Erste Hilfe für Patienten – und andere Geschädigte der Gesundheitsreform“ von **Nikolaus Nützel**. Die Stellungnahme des Preisträgers sowie mehr zu den Juroren 2010 kann man unter www.stiftung-gesundheit-blog.de/dankesrede_publizistik-preis/ nachlesen.

Preise – Ausschreibungen

August-Wilhelm- und Lieselotte-Becht-Forschungspreis 2010

Die Deutsche Stiftung für Herzforschung vergibt auch 2010 den August-Wilhelm- und Lieselotte-Becht-Forschungspreis (Dotation; 15.000 Euro). Ausgezeichnet wird eine wissenschaftlich hochwertige und zugleich patientennahe Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Krankheiten. Der Preis dient der Nachwuchsförderung. Teilnahmeberechtigt sind in Deutschland tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Die Arbeiten dürfen einen Gesamtumfang von 25 Seiten nicht übersteigen und in dieser Form noch nicht veröffentlicht sein. Eine Zusammenfassung in deutscher Sprache ist sowohl englischsprachigen Arbeiten als auch deutschen Texten voranzustellen.

Der Bewerber verpflichtet sich, im Falle der Prämierung eine für die Veröffentlichung in der

Zeitschrift der Deutschen Herzstiftung *Herz Heute* allgemeinverständliche Kurzfassung zu erstellen.

Einsendeschluss: 19. Juli 2010.

Weitere Informationen: Deutsche Stiftung für Herzforschung, Vogtstraße 50, 60322 Frankfurt/Main, Internet: www.herzstiftung.de

PDT-Preis für zukunftsweisende Arbeiten zur photodynamischen Therapie

Zum vierten Mal wird der PDT-Preis für Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der photodynamischen Therapie und der Fluoreszenzdiagnostik (Dotation: 5.000 Euro) von der Vereinigung Rheinisch-Westfälischer Dermatologen ausgeschrieben.

Der Preis fördert Untersuchungen auf dem Gebiet der photodynamischen Therapie und der Fluoreszenzdiagnostik. Die eingereichten

Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 5/2010, Seite 231 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Artikel „Neues aus der Endokrinologie“ von Dr. Josefine Römmler und Professor Dr. Martin Reincke.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Drei Punkte erhalten Sie, wenn Sie alle zehn Fragen richtig beantwortet haben. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 2.300 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

Beiträge können sich mit experimentellen und klinischen Aspekten der photodynamischen Therapie befassen oder praktische Vorgehensweisen thematisieren. Auch entsprechende Review-Artikel oder Bücher sind zugelassen. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Arbeit zum Zeitpunkt der Abgabe jünger als drei Jahre und bereits publiziert oder zur Publikation angenommen ist. Bewerben dürfen sich Wissenschaftler, Kliniker sowie in eigener Praxis tätige Ärztinnen und Ärzte mit jeweils einer Arbeit in deutscher oder englischer Sprache. Die Bewerber sollten jedoch deutschsprachig oder an einer deutschsprachigen Institution tätig sein.

Einsendeschluss: 30. August 2010.

Weitere Informationen:

Galderma Förderkreis e. V., Georg-Glock-Straße 8, 40474 Düsseldorf, Telefon 0211 58601-04, Fax 0211 4544008

Hans-Heimann-Preis 2010

Die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) schreibt in Verbindung mit der Stiftung für Seelische Gesundheit zu Ehren des Schweizer Psychiaters und Psychotherapeuten sowie langjährigen Direktors der Psychiatrischen Universitätsklinik Tübingen, Professor Dr. Hans Heimann zum zweiten Mal den DGPPN-Promotionspreis – Hans-Heimann-Preis (Dotation: insgesamt 24.000 Euro) aus.

Ausgezeichnet werden drei Tandems von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie ihren Betreuerinnen und Betreuern mit je 8.000 Euro für die besten Dissertationen in dem Fachgebiet der Psychiatrie und Psychotherapie. Die Doktorandinnen und Doktoranden erhalten jeweils 5.000 Euro Preisgeld, ihre Betreuerinnen und Betreuer jeweils 3.000 Euro.

Antragsberechtigt sind junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren Dissertationen innerhalb der vergangenen zwei Jahre abgeschlossen wurden und die an einer medizinischen Fakultät mit dem Prädikat sehr gut („magna cum laude“ oder „summa cum laude“) beurteilt wurden.

Einsendeschluss: 30. September 2010.

Weitere Informationen:

Professor Dr. Dr. Frank Schneider, Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Aachen, Pauwelsstraße 30, 52074 Aachen, E-Mail: dgppn@ukaachen.de, Internet: www.dgppn.de

Preis für Hirnforschung in der Geriatrie

Zum 16. Mal vergibt die Universität Witten/Herdecke den Preis für Hirnforschung in der Geriatrie (Dotation: 10.000 Euro). Mit dem Preis sollen herausragende Arbeiten aus den Bereichen der Medizin, Naturwissenschaften, Pharmakologie, Soziologie, Psychologie und Pflege ausgezeichnet werden, die im Bereich der anwendungsbezogenen Forschung und umgesetzten Grundlagenforschung einen wesentlichen Beitrag zur besseren Diagnostik, Therapie, Versorgung und Betreuung von geriatrischen Patienten mit Hirnerkrankungen geleistet haben. Es werden nur Arbeiten ausgezeichnet, die – unabhängig von der Nationalität des Einsenders – in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden und aus dem deutschsprachigen Bereich stammen.

Einsendeschluss: 30. September 2010.

Weitere Informationen:

Lehrstuhl für Geriatrie der Universität Witten/Herdecke, Professor Dr. Ingo Füsgen, Ärztlicher Direktor der Geriatrischen Kliniken St. Antonius, Tönisheider Straße 24, 42553 Velbert.



Leserbriefe an:
Bayerisches Ärzteblatt,
Mühlbaurstraße 16,
81677 München, E-Mail:
aerzteblatt@blaek.de

Gesundheitsausgaben von den Arbeitskosten abkoppeln

Zum Leitartikel von Jürgen Stoschek in Heft 5/2010, Seite 219.

Richtig ist, dass angesichts immer schlechter bezahlter, immer häufiger nur noch teilweise bereitgestellter und zunehmend durch Arbeitslosigkeit unterbrochener Arbeitsverhältnisse eine Finanzierung der Alters- und Krankenversicherungen mittels bisheriger Sozialversicherungspflicht bald nicht mehr möglich ist. Dass vor allem die geringer Verdienenden unter diesen Abgaben leiden, diejenigen mit besserem Gehalt immer weniger einzahlen, und dass Einkommen aus anderen Quellen steigen, ohne dass sie sozialversicherungspflichtig sind, wird treffend dargestellt. Eine Lösung im Kassenwechsel zu sehen und Krankenkassen wie auch (halb) staatlichen Verwaltungen wenig wirtschaftliches Verhalten zu unterstellen, zeugt von radikal-liberalem Mut. Erschüttert von zunehmender Armut meiner Mitmenschen und christlich-liberaler Verantwortungslosigkeit setze ich mich mit jedem weiteren Jahr in meinem Beruf mehr ein für eine unbegrenzte, alle Einkommen erfassende, progressive Sozialversicherungspflicht, für eine hohe Erbschaftssteuer usw. Mein Glaube an die Verantwortungs-(Un-)Fähigkeit des Menschen und an seine Menschenrechte ließ mich längst zum Kommunist werden.

Dr. Hans-Martin Böhm, Arzt für Allgemeinmedizin, 88161 Lindenberg

Leben und Überleben in Praxis und Klinik

Gefährden Sie nicht Ihre berufliche Existenz und suchen Sie rechtzeitig Hilfe bei physischer und psychischer Überlastung, Psychostress am Arbeitsplatz, Suchtproblematik, Alkohol usw.

Unverbindliche Auskünfte (selbstverständlich vertraulich und/oder anonym) über entsprechende psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten können Sie bei der Bayerischen Ärzteversorgung, Denninger Straße 37, 81925 München, erhalten.

Dort stehen Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:
Herr Dierking (Mittwoch bis Freitag ganztags), Telefon 089 9235-8862
Frau Wolf (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr), Telefon 089 9235-8873

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns die Kürzung der Texte vor. Es können nur Zuschriften veröffentlicht werden, die sich auf benannte Artikel im *Bayerischen Ärzteblatt* beziehen. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen, die vollständige Adresse und für Rückfragen auch immer Ihre Telefonnummer an.

Bayerisches Ärzteblatt, Redaktion Leserbriefe, Mühlbaurstraße 16, 81677 München, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de